

Inhalt

Vorwort	7
1 Die Bedeutung der Wissenschaftsethik	9
1.1 Was ist Wissenschaftsethik?	11
1.2 Was kann die Wissenschaftsethik leisten?	15
1.3 Abschließende Bemerkungen	18
2 Was ist Ethik?	19
2.1 Moral und ethische Theorie	20
2.2 Eine kleine Typologie ethischer Theorien	23
2.3 Pflichten, Folgen und Tugenden	26
2.4 Abschließende Bemerkungen	33
3 Wissenschaft ist nicht wertfrei	37
3.1 Die traditionelle Trennung zwischen Wissen und Werten	38
3.2 Epistemische und nicht-epistemische Werte	43
3.3 Robert Mertons Formulierung des wissenschaftlichen Berufsethos	47
3.4 Die Aktualität des Mertonschen Berufsethos	53
3.5 Abschließende Bemerkungen	57
4 Die wissenschaftsinterne Verantwortung des Wissenschaftlers	60
4.1 Worin kann Verantwortung bestehen?	61

4.2 Beispiel: Die wissenschaftliche Veröffentlichungspraxis	68
4.3 Abschließende Bemerkungen	78
5 Die wissenschaftsexterne Verantwortung des Wissenschaftlers	80
5.1 Wissenschaft im Dienste der Menschheit: Hans Jonas und Francis Bacon	82
5.2 Verantwortungsethik und die Heuristik der Furcht	84
5.3 Das Vorsorgeprinzip und der Umgang mit Risiken und Unsicherheiten	87
5.4 Die Risikogesellschaft: Ulrich Beck	93
5.5 Abschließende Bemerkungen	96
6 Was ist gute wissenschaftliche Praxis?	98
6.1 Gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Fehlverhalten	100
6.2 Was wissenschaftliches Fehlverhalten ausmacht: Die FFP-Definition	106
6.3 Verhaltenskodizes für die Wissenschaft?	112
6.4 Abschließende Bemerkungen	121
7 Ethik im Wissenschaftsmanagement	122
7.1 Eine Ursache von Fehlverhalten: Interessenkonflikte	123
7.2 Wohlgeordnete Wissenschaft als Ideal	125
7.3 Abschließende Bemerkungen	130
Literatur	131
Register	140